

Kapitel XVI.

„Er.“

Unterdessen setzten der Hausierer und Heinrich ihre Flucht durch die Berge des Hochlandes fort, Birch mit jenen langen, weit ausholenden Schritten, die ihm und seinem Gewerbe eigentümlich waren, so daß der englische Offizier, jung und rüstig wie er war, Mühe hatte, nicht zurückzubleiben. Zu Zeiten, wenn sie in die Nähe eines amerikanischen Postens kamen, machte er einen Umweg, indem er durch ein Dickicht kroch oder einen abschüssigen Hügel erstieg, der für das Auge unpassierbar erschien. Denn er kannte jede Wendung auf ihrem schwierigen Wege, wußte, wo Schluchten durchschritten oder Flüsse durchfurcht werden konnten. Als sie nach reichlich zwei Stunden angestrengten Marschierens auf der Höhe eines Hügels angelangt waren, setzte sich Harvey neben einer Quelle nieder, öffnete seinen Quersack und lud seinen Begleiter ein, das Brot, das darin war, mit ihm zu teilen. Und als Heinrich dagegen die Gefahr eines Verweilens an diesem Plage geltend machte, erwiderte Birch: „Die zwei Stunden, deren wir zur sicheren Flucht bedurften, sind nun glücklich abgelaufen; also folgen Sie meinem Beispiel und stärken Sie sich. Major Dunwoodie denkt nicht mehr daran, zwei Männer zu verfolgen, wo Hunderte am Hudson seiner warten. Noch haben wir eine lange und beschwerliche Reise vor uns, aber keine Reiter werden uns dabei in den Weg treten, wenn unsere Füße noch vier Stunden aushalten und die Sonne zu gewohnter Stunde aufgeht.“

Die Fassung und Ruhe des Hausierers verfehlte nicht einer